



Der Abonnentpreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung ist in vierteljährlicher Voraussicht...

Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, eruchen wir den Betrag von einigleibter Rate in Currency brieflich uns zu senden.

Unser radicale Regierung.

Unter der Ueberschrift: „Nicht zu vergessen“ bringt das „Borwärts“ vom 8. Juni eine Warnung vor den Demokraten. Es sagt, daß ein Sieg der demokratischen Partei zugleich einen Sieg der Ku Klux Klan bedeuten würde.

Was die erste Behauptung des Borwärts betrifft, hinsichtlich der Ku Klux, so ist es jedem urtheilsfähigen Leser der Blätter...

Die demokratische Staatsconvention in Ohio und Pennsylvania. Auf den letzten abgehaltenen demokratischen Conventions in Ohio und Pennsylvania sind Resolutionen passirt worden, die wohl geeignet sind, die radikale Partei vor Tadel zu schütten.

Das die zweite Behauptung des „Borwärts“ betrifft, hinsichtlich des 14. und 15. Amendements, so beweist dieselbe nur ein hässliches Ignoriren der für unseren Staat aufgestellten demokratischen Plattform.

Die Radikalen waren fortwährend vor dem die Demokraten und conservativen Republikaner than wurden wenn sie zur Herrschaft im Lande gelangten. Hinsichtlich der Radikalen brauchen wir nicht zu warnen, vor dem, was sie thun würden, wenn sie noch länger am Staatsradar blieben.

Die Pflicht eines Lehrers ist es, die Schüler auf dem besten Wege, und durch ihre noch zu erhellenden Gesetze den Akt unserer republikanischen Freiheiten und Manneswürde zu rauben.

Wir denken, daß das Volk für unmündig erklärt werden und es an das Regierewerden gewöhnen, wie die beiden in letzter Zeit erlassenen Gesetze das Schulgesetz und das oben erwähnte neue Wahlgesetz deutlich zeigen.

Unser radicale Regierung allein ist es, die die Reconstruction des Südens und die Verbannung von Nord und Süd durch falsche Vorbedingungen verbindet. Diese Partei gleicht hierin dem Judas in der jüdischen Bibel, der dem Adler auf dem Gipfel der Eiche sagte: „Wenn du dein Nest verläßt, so wählst du das Schwein, welches an der Wurzel des Baumes sein Lager hat, diesen um und frisst deine Jungen.“

So, das ist meine Ansicht, die gebe ich euch umsonst.

Das neue Schulgesetz.

Obwohl mir noch keine Kopie dieses Meisterschicks staatsmännischer Weisheit zu Gesicht gekommen, so ist daselbst doch, wenn wir verlauten die Schulpflicht auf 18 Jahre und zu angemessen gelehrt sein soll, daselbst ein Segen, ein Fluch für den armen Farmer, das ihn ruiniren wird.

Wir denken, daß das Volk für unmündig erklärt werden und es an das Regierewerden gewöhnen, wie die beiden in letzter Zeit erlassenen Gesetze das Schulgesetz und das oben erwähnte neue Wahlgesetz deutlich zeigen.

Ein merkwürdiges Concert.

Die „Austin Gazette“ (ex-demokratisch) hat in einem längeren Artikel das Austin Journal, Organ der radikalen Administration, am Zweifel über das Veto des Gouverneurs Davis gegen die Pacific Eisenbahnbill, Elliot, der Redacteur der State Gazette war gegen die Bill als ein Erzschwindel und das Austin Journal bejubelte die Bill, wie daselbst überhaupt alle Schwindelprojekte zu unterstügen scheint.

Ansichten über die Pflicht zum Besseren geben. (Eingefandt.)

Wir denken, daß das Volk für unmündig erklärt werden und es an das Regierewerden gewöhnen, wie die beiden in letzter Zeit erlassenen Gesetze das Schulgesetz und das oben erwähnte neue Wahlgesetz deutlich zeigen.

Wir denken, daß das Volk für unmündig erklärt werden und es an das Regierewerden gewöhnen, wie die beiden in letzter Zeit erlassenen Gesetze das Schulgesetz und das oben erwähnte neue Wahlgesetz deutlich zeigen.

Die Bräuer-Frage.

Eine allgemeine Unzufriedenheit herrscht unter den Bürgern unserer Stadt über die Art und Weise, wie von unseren Stadtbekanntem der Bau der neuen Brücke über den Commerce stream wurde, und ohne unserm Bürgermeistern andere Motive, als solche der Nützlichkeit und des besten Willens, für das Beste der Stadt zu handeln, unterzujuchen, wäre es doch am Platze gewesen, daß man vorerst die Bürger darum befragt hätte, ob sie Willens sind, die schweren Kosten, die der Bau der Brücke der Stadt bringen wird, zu tragen.

Das Zeugniß Sbermans.

Der San Antonio Herald enthält folgenden Auszug aus einem Schreiben des Herrn Sherman an den commandirenden Officier des Forts Richardson, bei Sadosboro in Texas.

Paris, 19. Juni.

Die Werke behauptet daß Hyatt arretirt sei. 2500 Franzosen sind nach Neu-Caledonia geschickt worden.

Am Montagabend fand ein hiesiges Court-house ein republikanisches Meeting statt, von welchem ein das nachstehende Protocol zur Publikation zugehenft wurde.

In dem republikanischen Mass Meeting, welches auf Grund einer Aufforderung des republ. Executive Comite's von Comal County am 19. Juni in Neu Braunfeld behufs Wahl von Delegationen zu der am 14. August dieses Jahres in Neu Braunfeld stattfindenden republikanischen Convention zur Nomination eines Congress-Kandidaten stattfand, wurde die jährliche Versammlung durch Herrn Geo. Weber eröffnet.

Auf unterstüpften Antrag wurde Herr Geo. Weber als Präsident, und Herr G. J. Gross als Secretair erwählt.

Nach Erwählung eines Comite's zur Aufsaufung von Beschlüssen zog sich daselbst zur Aufsaufung von Beschlüssen und zur Annahme derselben nach dem einstimmig angenommen wurden:

1. Beschlüssen, daß diese Versammlung die Handlungen des Ehrenwerten Ed. Degener als Repräsentant des 4. Congress-Districts in letztem Congress billigt und anerkennt.

2. Beschlüssen, daß in dieser Versammlung zu erwählenden Delegationen und Stellvertreter beauftragt sind, ihren ganzen Einfluß zu Gunsten des Herrn Degener geltend zu machen, und ihre Stimmen für seine Nomination zum Congress-Kandidaten abzugeben, so lange als derselbe Kandidat vor der Convention ist.

3. Beschlüssen, daß die Zeitungen in diesem District ersucht werden, obige Beschlüsse zu veröffentlichen.

Es wurde abgedankt zur Wahl der Delegationen geschritten, und wurden die Herren A. Moreau und E. Seale als Delegationen, und die Herren E. Kessler und Geo. Weber als Stellvertreter gewählt.

Die Bräuer-Frage.

Eine allgemeine Unzufriedenheit herrscht unter den Bürgern unserer Stadt über die Art und Weise, wie von unseren Stadtbekanntem der Bau der neuen Brücke über den Commerce stream wurde, und ohne unserm Bürgermeistern andere Motive, als solche der Nützlichkeit und des besten Willens, für das Beste der Stadt zu handeln, unterzujuchen, wäre es doch am Platze gewesen, daß man vorerst die Bürger darum befragt hätte, ob sie Willens sind, die schweren Kosten, die der Bau der Brücke der Stadt bringen wird, zu tragen.

Am Montagabend fand ein hiesiges Court-house ein republikanisches Meeting statt, von welchem ein das nachstehende Protocol zur Publikation zugehenft wurde.

In dem republikanischen Mass Meeting, welches auf Grund einer Aufforderung des republ. Executive Comite's von Comal County am 19. Juni in Neu Braunfeld behufs Wahl von Delegationen zu der am 14. August dieses Jahres in Neu Braunfeld stattfindenden republikanischen Convention zur Nomination eines Congress-Kandidaten stattfand, wurde die jährliche Versammlung durch Herrn Geo. Weber eröffnet.

Auf unterstüpften Antrag wurde Herr Geo. Weber als Präsident, und Herr G. J. Gross als Secretair erwählt.

Nach Erwählung eines Comite's zur Aufsaufung von Beschlüssen zog sich daselbst zur Aufsaufung von Beschlüssen und zur Annahme derselben nach dem einstimmig angenommen wurden:

1. Beschlüssen, daß diese Versammlung die Handlungen des Ehrenwerten Ed. Degener als Repräsentant des 4. Congress-Districts in letztem Congress billigt und anerkennt.

2. Beschlüssen, daß in dieser Versammlung zu erwählenden Delegationen und Stellvertreter beauftragt sind, ihren ganzen Einfluß zu Gunsten des Herrn Degener geltend zu machen, und ihre Stimmen für seine Nomination zum Congress-Kandidaten abzugeben, so lange als derselbe Kandidat vor der Convention ist.

3. Beschlüssen, daß die Zeitungen in diesem District ersucht werden, obige Beschlüsse zu veröffentlichen.

Es wurde abgedankt zur Wahl der Delegationen geschritten, und wurden die Herren A. Moreau und E. Seale als Delegationen, und die Herren E. Kessler und Geo. Weber als Stellvertreter gewählt.

Die Bräuer-Frage.

Eine allgemeine Unzufriedenheit herrscht unter den Bürgern unserer Stadt über die Art und Weise, wie von unseren Stadtbekanntem der Bau der neuen Brücke über den Commerce stream wurde, und ohne unserm Bürgermeistern andere Motive, als solche der Nützlichkeit und des besten Willens, für das Beste der Stadt zu handeln, unterzujuchen, wäre es doch am Platze gewesen, daß man vorerst die Bürger darum befragt hätte, ob sie Willens sind, die schweren Kosten, die der Bau der Brücke der Stadt bringen wird, zu tragen.

Am Montagabend fand ein hiesiges Court-house ein republikanisches Meeting statt, von welchem ein das nachstehende Protocol zur Publikation zugehenft wurde.

In dem republikanischen Mass Meeting, welches auf Grund einer Aufforderung des republ. Executive Comite's von Comal County am 19. Juni in Neu Braunfeld behufs Wahl von Delegationen zu der am 14. August dieses Jahres in Neu Braunfeld stattfindenden republikanischen Convention zur Nomination eines Congress-Kandidaten stattfand, wurde die jährliche Versammlung durch Herrn Geo. Weber eröffnet.

Auf unterstüpften Antrag wurde Herr Geo. Weber als Präsident, und Herr G. J. Gross als Secretair erwählt.

Nach Erwählung eines Comite's zur Aufsaufung von Beschlüssen zog sich daselbst zur Aufsaufung von Beschlüssen und zur Annahme derselben nach dem einstimmig angenommen wurden:

1. Beschlüssen, daß diese Versammlung die Handlungen des Ehrenwerten Ed. Degener als Repräsentant des 4. Congress-Districts in letztem Congress billigt und anerkennt.

2. Beschlüssen, daß in dieser Versammlung zu erwählenden Delegationen und Stellvertreter beauftragt sind, ihren ganzen Einfluß zu Gunsten des Herrn Degener geltend zu machen, und ihre Stimmen für seine Nomination zum Congress-Kandidaten abzugeben, so lange als derselbe Kandidat vor der Convention ist.

3. Beschlüssen, daß die Zeitungen in diesem District ersucht werden, obige Beschlüsse zu veröffentlichen.

Es wurde abgedankt zur Wahl der Delegationen geschritten, und wurden die Herren A. Moreau und E. Seale als Delegationen, und die Herren E. Kessler und Geo. Weber als Stellvertreter gewählt.

Die Bräuer-Frage.

Eine allgemeine Unzufriedenheit herrscht unter den Bürgern unserer Stadt über die Art und Weise, wie von unseren Stadtbekanntem der Bau der neuen Brücke über den Commerce stream wurde, und ohne unserm Bürgermeistern andere Motive, als solche der Nützlichkeit und des besten Willens, für das Beste der Stadt zu handeln, unterzujuchen, wäre es doch am Platze gewesen, daß man vorerst die Bürger darum befragt hätte, ob sie Willens sind, die schweren Kosten, die der Bau der Brücke der Stadt bringen wird, zu tragen.



